

Geisteswissenschaftlicher Ansatz für BNE

Aufgabe der Fremdsprachendidaktik ist in diesem Zusammenhang, die Relevanz des Fremdsprachenunterrichts und damit sprachlicher, literarischer und kultureller Bildung, also eines geisteswissenschaftlichen Ansatzes, für BNE deutlich zu machen. Dies geschieht bislang punktuell in einzelnen Publikationen (vgl. z. B. Bastkowski 2019 sowie die Beiträge in Burwitz-Melzer / Riemer / Schmelter 2021).

Dabei geht es auch, aber nicht primär, um die thematische Beschäftigung mit Nachhaltigkeit und den Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung im Fremdsprachenunterricht, zum Beispiel um eine stärkere Inhaltsorientierung des sprachlichen Lernens zu erreichen. Mögliche Themen für BNE wie „Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse“, „Migration und Integration“ oder „Kommunikation im globalen Kontext“, die im Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung allgemein genannt werden (vgl. Schreiber 2016: 97), sind vielfach sowieso schon Themen auch des Fremdsprachenunterrichts. BNE im Fremdsprachenunterricht kann allerdings nicht bedeuten, dass komplexe Nachhaltigkeitsthemen mit Sachfachexpertise in der Fremdsprache erarbeitet und diskutiert werden. Vertiefende inhaltliche Auseinandersetzungen müssen den Sachfächern überlassen bleiben oder im Kontext des bilingualen Unterrichts bzw. von CLIL (content

and language integrated learning) erfolgen (vgl. den Beitrag von Bärbel Diehr in diesem Band).

Worin genau aber liegen die Potenziale des Fremdsprachenunterrichts im Kontext von BNE dann? Wie kann er noch stärker als bisher im Lernbereich Globale Entwicklung verankert werden? Ausgehend vom Orientierungsrahmen und dem Stellenwert, den dieser der fremdsprachlichen Bildung zuschreibt, werden diese Fragen im Band diskutiert – insbesondere mit Blick darauf, welche Potenziale für den Beitrag des Fremdsprachenunterrichts zu BNE in der Theorie schon gesehen und welche darüber hinaus bisher noch nicht genügend ausgeschöpft werden.

Praxisbeispiele zum Nachhaltigkeitsziel SDG 11

Im zweiten Teil des Bandes werden konkrete Vorschläge für die Praxis eines Englischunterrichts gemacht, der zur Bildung für nachhaltige Entwicklung beitragen möchte. Anhand eines bestimmten Nachhaltigkeitsziels – SDG 11 zu nachhaltigen Städten und Gemeinden – soll gezeigt werden, wie die Potenziale des fremdsprachlichen, kulturellen, medialen und ästhetisch-literarischen Lernens in verschiedenen Altersstufen genutzt werden können, um sowohl das Erreichen inhaltsbezogener Teilzeile von SDG 11 zu unterstützen, als auch übergreifende allgemeine Schlüsselkompetenzen für nachhaltige Entwicklung zu fördern.

Die Konzentration auf ein einziges Nachhaltigkeitsziel dient dazu, exemplarisch die Komplexität von Bildung für nachhaltige Entwicklung aufzuzeigen, da bei dieser immer verschiedene Dimensionen eines Themas – ökonomische, ökologische, politische, soziale – auf unterschiedlichen räumlichen und zeitlichen Ebenen mitgedacht werden müssen. Dafür ist ein multiperspektivischer Blick auf globale Fragestellungen erforderlich, der hier über eine Vielfalt an Subthemen, regionalen Foki, Texten, Medien und methodischen Zugängen verdeutlicht werden soll.

Relevanz für den Englischunterricht

Unserem Verständnis nach kann SDG 11 auch für den Englischunterricht als Thema re-

levant gemacht werden, um BNE in das deutsche Schulsystem zu integrieren. Zum einen sind viele aktuell drängende Fragen, die sich mit Blick auf nachhaltige Stadt- und Raumplanung stellen, für Lernende und ihre lokalen Kontexte unmittelbar anschlussfähig. So können sie im Sinne der Lernendenorientierung eigene Erfahrungen und vorhandenes Wissen in die Bearbeitung von Aufgaben zur Förderung fremdsprachlicher Kompetenzen in diesem Themenbereich einbringen und im Anschluss auch verändernd auf ihre eigene Lebenswelt einwirken.

Zum anderen kann der fremdsprachliche Unterricht durch die Beschäftigung mit Städten und Gemeinden an anderen Orten in der Welt dazu beitragen, dass Lernende ihren Blick für lokale Besonderheiten nachhaltiger Raumnutzung erweitern und die Gestaltung und Nutzung von Lebensraum als eine auch globale Herausforderung wahrnehmen. Darüber hinaus können Begegnungssituationen mit anderen Sprecherinnen und Sprechern der Fremdsprache, beispielsweise im Rahmen von virtuellen Austauschprojekten, dazu führen, dass Schülerinnen und Schüler Ideen für Stadt- und Raumentwicklungsprojekte, also für die Zukunftsgestaltung unserer Lebensräume, mit anderen austauschen und kritisch darüber diskutieren oder auch in kollaborativen Arbeitsphasen selbst solche Ideen entwickeln.

Literatur

Bastkowski, Martin (2019). „Global Goals im Englischunterricht: Wie die Global Goals entstanden und was sie für den Unterricht bedeuten.“ In: Englisch 5 – 10 47, 28 – 31.

Burwitz-Melzer, Eva/Riemer, Claudia/Schmelter, Lars (Hrsg.) (2021). Entwicklung von Nachhaltigkeit beim Lehren und Lernen von Fremd- und Zweitsprachen. Arbeitspapiere der 41. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts. Tübingen: Narr.

Leicht, Alexander/Heiss, Julia/Byun, Jung (Hrsg.) (2018). Issues and Trends in Education for Sustainable Development. Unesco: Unesco Publishing. https://en.unesco.org/sites/default/files/issues_0.pdf

Schreiber, Jörg-Robert (2016). „Kompetenzen, Themen, Anforderungen, Unterrichtsgestaltung und Curricula.“ In: Schreiber/Siege (Hrsg.), 84 – 110.

Schreiber, Jörg-Robert/Siege, Hannes (Hrsg.) (2016). Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung. In Zusammenarbeit mit der KMK und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2015/2015_06_00-Orientierungsrahmen-Globale-Entwicklung.pdf

Wanning, Berbeli (2019). „Bildungspolitik/Didaktik.“ In: Kluwick, Ursula/Zemanek, Evi (Hrsg.). Nachhaltigkeit interdisziplinär: Konzepte, Diskurse, Praktiken. Ein Kompendium. Wien et al.: Böhlau. 295 – 311.

Fortbildungen für die Praxis

ONLINE

1 Januar

- 24./25.01.2023 17:00–18:00 Starthilfe kompakt – Fit für Referendariat und Berufseinstieg
- 26.01. + 02.02.2023 17:00–18:00 Geschichtsunterricht mit TaskCards: Zeitleisten digital, kollaborativ und datenschutzkonform erstellen

2 Februar

- 06.–08.02.2023 16:00–17:00 Stochastik erkunden – Simulationen mit GeoGebra
- 09.02.2023 16:00–18:00 Urheberrecht und Datenschutz
- 09./23.02.2023 16:30–18:00 Mündlichkeit im Fremdsprachenunterricht fördern durch digitale Medien
- 15.02./01.03.2023 16:30–18:00 Blended Learning – interaktive Unterrichtssettings
- 16.02.2023 17:00–18:00 BNE im Schulgarten – vielfältige Ideen zur Umsetzung
- 20./21.02.2023 17:00–18:30 Teaching English 2.0 – Mit digitalen Tools im Englischunterricht arbeiten
- 27.02.2023 17:00–18:00 Spiele im Unterricht in der Grundschule
- 28.02.2023 17:00–18:00 Kommunikation und Gesprächsführung für Lehrer:innen

3 März

- 01. + 22.03.2023 11:00–12:30 Differenzierung im Mathematikunterricht in der Grundschule
- 02.03.2023 17:00–18:00 Achtsamkeit für Lehrer:innen
- 06.–09.03.2023 17:00–18:00 Mit GeoGebra dynamisch Funktionen erkunden
- 14.03.2023 16:00–18:00 Achtsamkeit und Meditation im Unterricht in der Schule – einfach mal runterkommen
- 13.–16.03.2023 17:00–18:00 Escape! – Wie Sie mit einer top-aktuellen Spielidee guten Unterricht machen
- 16. + 23. + 30.03.2023 15:30–16:30 Gut durch den Ganzttag
- 20.03.2023 15:30–17:00 Rechenschwache Schüler:innen wirksam fördern
- 21.03.2023 11:00–12:00 Nachhaltigkeit in der Grundschule
- 27. + 28.03.2023 17:00–18:00 Alternative Prüfungsformate Mathematik
- 29.03.2023 17:00–18:00 Fotografische Konzepte zum Thema Mensch und Arbeit
- 30.03.2023 17:00–18:30 Hurra, ich habe eine Sechse! Einführung in das Programm „Spielstarke Schule“

4 April

- 17.–19.04.2023 16:00–17:00 GeoGebra für die Praxis – Stochastik in Sek II
- 24.04.2023 17:00–18:00 Andy Warhol now und gestaltungspraktische Zugänge für den Unterricht
- 25.04.2023 11:00–12:00 Partizipative Unterrichtsgestaltung in der Grundschule
- 27.04.2023 16:00–17:00 Projekt statt Fächer

5 Mai

- 11.05.2023 17:00–18:30 Planspiel Gute Schule – Das (digitale) Spielerlebnis!
- 22.–25.05.2023 17:00–18:00 Escape! – Wie Sie mit einer top-aktuellen Spielidee guten Unterricht machen

6 Juni

- 13. + 14. + 16.06.2023 15:30–16:30 Wortschatzarbeit im Lateinunterricht

Vorschau 2. Halbjahr 2023

- 11. + 12.09.2023 17:00–18:00 Mathematik selbstgesteuert lernen
- 10.10.2023 17:00–18:00 Uhr Einführung eines Schulgartens – Erste Schritte zum Schulgarten für alle
- 19.10.2023 Lesekompetenz fördern im Englischunterricht
- 9. + 16. + 23. + 30.11.2023 Standardsituationen im Englischunterricht

Mehr erfahren und anmelden unter:

<https://www.friedrich-verlag.de/akademie>



Über die Herausgeberin

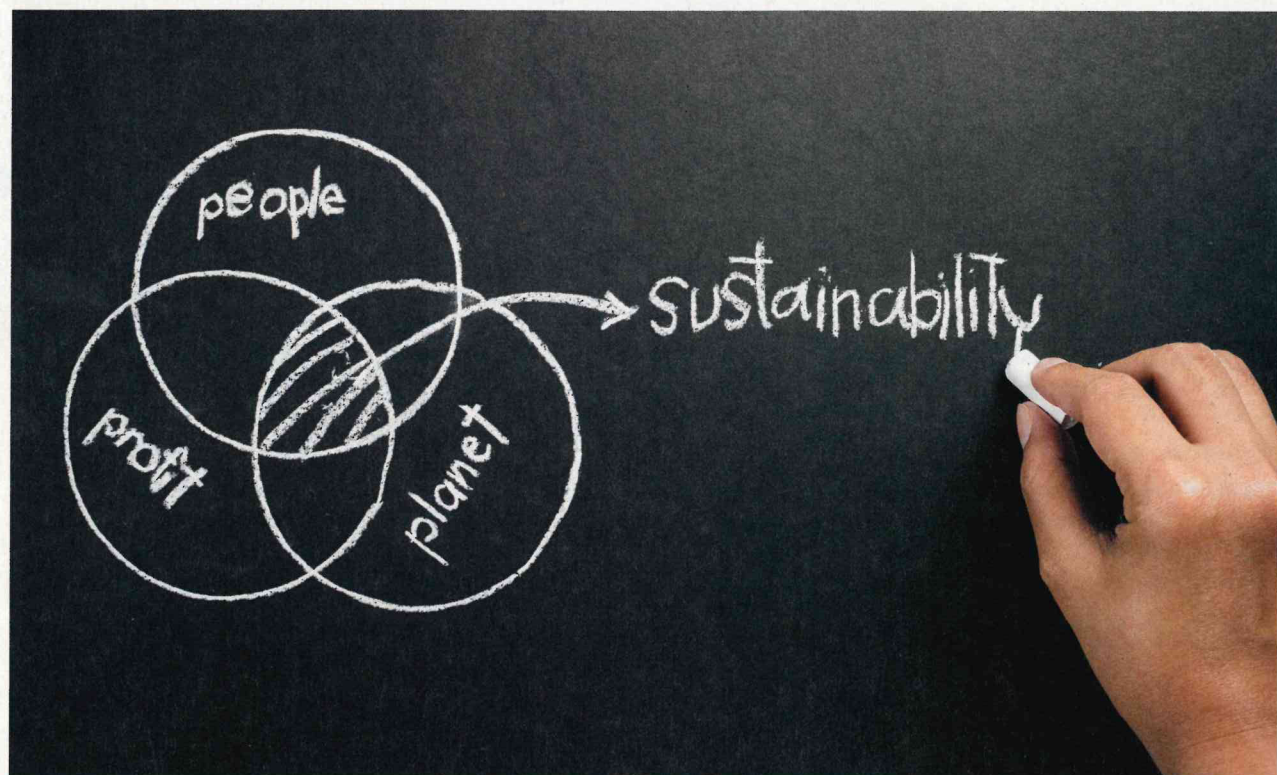


Carola Surkamp ist Professorin für Englische Fachdidaktik an der Georg-August-Universität Göttingen, Mitherausgeberin der Zeitschrift „Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch“ sowie Leiterin der Klett-Akademie für Fremdsprachendidaktik, Sektion Englisch. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die fremdsprachliche Literatur- und Film- didaktik, dramapädagogische Ansätze, kulturelles Lernen, Hochschuldidaktik und die Professionalisierung von Englischlehrkräften.

BNE im Englischunterricht

Potenziale für den Lernbereich „Globale Entwicklung“ ausschöpfen

Es ist nahezu selbstverständlich, dass in Schulfächern wie Geografie, Politik oder Biologie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) fester Bestandteil der Lehrpläne ist. Für den Fremdsprachenunterricht gilt dies indes nicht. Im Gegenteil: Die Potenziale sind hier noch längst nicht ausgeschöpft, wie der von Carola Surkamp herausgebrachte Band „Bildung für nachhaltige Entwicklung im Englischunterricht: Grundlagen und Unterrichtsbeispiele“ demonstriert.



Nachhaltige Bildung kann auch in die Lehrpläne für den Englischunterricht sinnvoll integriert werden. Das wird im Buch anhand zahlreicher Praxisbeispiele demonstriert.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist eine umfassende und – angesichts der wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Herausforderungen weltweit – immer dringlicher werdende Aufgabe. Im Zuge vielfältiger internationaler und nationaler Bestrebungen hat sich auch Deutschland zu BNE verpflichtet und begreift diese mit Blick auf sein Schulsystem als übergeordnetes Bildungsziel.

In einigen Fachdidaktiken – insbesondere für die Fächer Geografie, Politik, Wirtschaft, Biologie und Physik – spielt BNE

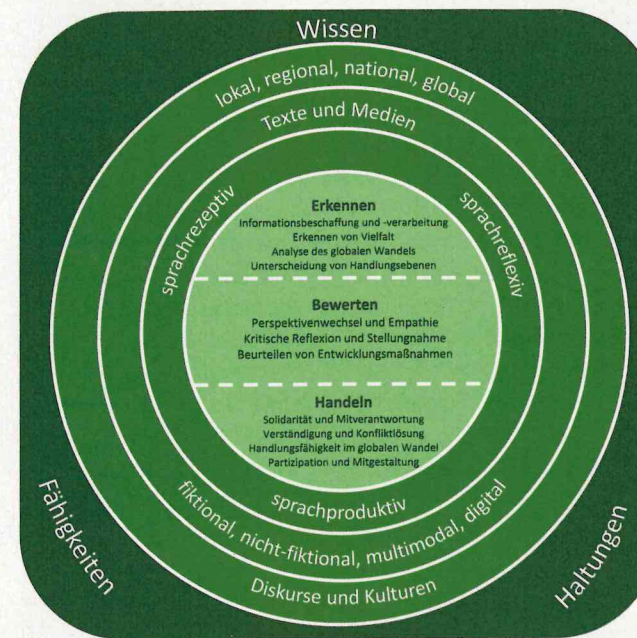
schon seit zwei Dekaden eine wichtige Rolle: BNE ist hier bereits in nationalen Curricula und Ländercurricula implementiert und findet breite Berücksichtigung sowohl in der Schulpraxis als auch in der Schul- und Unterrichtsforschung. Die Bedeutung, die diese Schulfächer jeweils für das Erreichen der Ziele von BNE entfalten können, scheint dabei fast schon ausdiskutiert.

Für den Englischunterricht hat die Diskussion dieser Fragen hingegen erst begonnen, und auch für die Fremdsprachendidaktik allgemein ist festzustellen, dass der Diskurs zu

BNE bislang nur vereinzelt wahrgenommen worden ist. Es hat noch keine detaillierte Auseinandersetzung mit dem Beitrag stattgefunden, den das fremdsprachliche Lehren und Lernen im Kontext nachhaltiger Bildung leisten kann.

Integration in den Englischunterricht

Der Band „Bildung für nachhaltige Entwicklung im Englischunterricht: Grundlagen und



© Bildung für nachhaltige Entwicklung im Englischunterricht: Grundlagen und Unterrichtsbeispiele, 2022

Beitrag des Englischunterrichts für BNE (auf Grundlage des Orientierungsrahmens, Schreiber 2016)

„Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung“ (Schreiber/Siege 2016), an alle Fächer gestellt wird – dass sie nämlich versuchen, „ihren Beitrag zu einem Lernbereich Globale Entwicklung sowie die Anschlussfähigkeit ihrer jeweiligen Fachkonzepte darzustellen“ (ebd.: 111).

Dadurch wird der Anforderung Rechnung getragen, die in einem der maßgeblichen Dokumente für BNE in Deutschland, dem

„Orientierungsrahmen für den Lernbereich

Globale Entwicklung“ (Schreiber/Siege 2016), an alle Fächer gestellt wird – dass sie nämlich versuchen, „ihren Beitrag zu einem Lernbereich Globale Entwicklung sowie die Anschlussfähigkeit ihrer jeweiligen Fachkonzepte darzustellen“ (ebd.: 111).

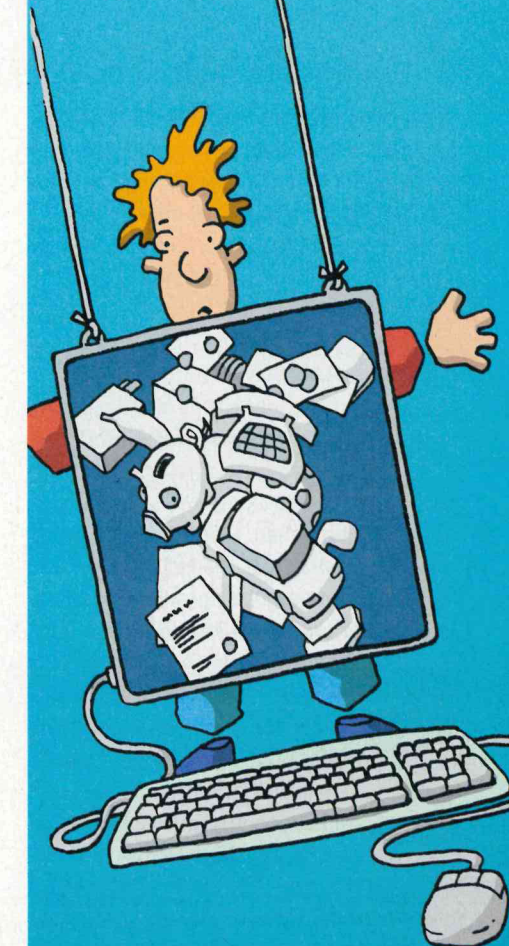
BNE als übergreifende Aufgabe verstehen

Es gibt kein eigenes Fach „Nachhaltige Entwicklung“ an deutschen Schulen. Bildung für nachhaltige Entwicklung bzw. „education for sustainable development“ ist vielmehr als übergreifende Aufgabe anzusehen, zu der alle Fächer beitragen – und zwar sowohl aus sich selbst heraus als auch im Verbund mit einem anderen Fach, organisiert zum Beispiel im Rahmen fächerverbindenden Lernens: „It [Education for Sustainable Development, ESD] is interdisciplinary and transdisciplinary, meaning that no discipline can claim ESD as its own, but all disciplines can respond and contribute to ESD individually and / or collectively“ (Leicht et al. 2018: 35; vgl. auch Wanning 2019).

Darüber hinaus ist BNE auch deshalb eine übergreifende Aufgabe, weil dieser Ansatz über die einzelnen Fächer hinaus bis in die Schulorganisation und -entwicklung hineinwirken muss, um erfolgreich zu sein und seinerseits nachhaltig im Bildungssystem verankert zu werden (vgl. hierzu den Beitrag von Dorothea Nöth im Band).

Der Band „Bildung für nachhaltige Entwicklung im Englischunterricht: Grundlagen und Unterrichtsbeispiele“ ist als gedrucktes Fachbuch oder PDF im Onlineshop des Friedrich Verlags erhältlich.

CYBER-MOBGING?



Unterrichtsmaterial, ein Spezial für Kinder und weitere Inhalte zum Thema gibt es auf:

www.HANISAU LAND.DE
Politik für dich

